

DS19-Zellen | 305153

Allgemeine Informationen

Description

Die DS19-Zelllinie, oft auch als MEL DS19 bezeichnet, ist eine immortalisierte Tumorzelllinie, die aus der murinen Erythroleukämie stammt. Diese Zelllinie wurde durch den Friend-Virus-Komplex (FVA-Virus) induziert und weist charakteristische Eigenschaften auf, die denen von Proerythrozyten in ihrem Differenzierungsstadium ähneln. DS19-Zellen sind besonders für ihre Nützlichkeit bei der Erforschung der molekularen und zellulären Mechanismen der Erythropoese und Leukämogenese bekannt.

Eines der charakteristischen Merkmale der DS19-Zelllinie ist ihre Empfindlichkeit gegenüber bestimmten chemischen Substanzen wie Dimethylsulfoxid (DMSO) und Hemin, von denen bekannt ist, dass sie die Differenzierung in diesen Zellen auslösen. Bei Behandlung mit diesen Substanzen gehen DS19-Zellen von einem leukämischen zu einem normalisierten erythroiden Phänotyp über und ahmen so die Phasen der natürlichen erythroiden Differenzierung nach. Diese Fähigkeit zur induzierten Differenzierung macht die DS19-Zelllinie zu einem wertvollen Modell für die Untersuchung der Regulierung der erythroiden Differenzierung, insbesondere in Kontexten, in denen dieser Prozess durch leukämische Transformation gestört ist.

Organism

Maus

Disease

Erythroide Leukämie der Maus

Synonyms

MEL-DS19, MEL DS19, MELDS19, 745/DS19, MELC DS19, MEL-745A cl. DS19, MEL

Merkmale

Breed/Subspecies

DBA/2

Morphology

Lymphoblasten

Growth properties

Aufhängung

Regulatorische Daten

Citation

DS19 (Cytion Katalognummer 305153)

Biosafety level

1

NCBI_TaxID

10090

CellosaurusAccession

CVCL_2111

DS19-Zellen | 305153

GMO Status

GMO-S1: Diese murine erythroide Leukämiezelllinie (MEL-745A cl. DS19) enthält Sequenzen, die mit dem Friend-Maus-Leukämievirus assoziiert sind und für die transformierte Elternlinie charakteristisch sind, wobei diese Sequenzen stabil vorhanden sind, ohne dass es zu einer aktiven Virusfreisetzung kommt. Diese Klassifizierung gilt nur innerhalb Deutschlands und kann in anderen Ländern abweichen.

Biomolekulare Daten

Viruses

Transformant: Freundlicher muriner Leukämie-Virus (FrMLV)

Handhabung

Culture Medium

RPMI 1640, w: 2,0 mM stabiles Glutamin, w: 2,0 g/L NaHCO₃ (Cytion-Artikelnummer 820700a)

Supplements

Ergänzen Sie das Medium mit 10% FBS

Subculturing

Homogenisieren Sie die Zellsuspension im Kolben vorsichtig durch Auf- und Abpipettieren und entnehmen Sie dann eine repräsentative Probe, um die Zelldichte pro ml zu bestimmen. Verdünnen Sie die Suspension mit frischem Kulturmedium auf eine Zellkonzentration von 1×10^5 Zellen/ml und füllen Sie die angepasste Suspension zur weiteren Kultivierung in neue Kolben.

Split ratio

1:3 bis 1:5

Freeze medium

Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

DS19-Zellen | 305153

**Thawing and
Culturing Cells**

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fläschchen bei der Lieferung tiefgefroren ist, da die Zellen auf Trockeneis versandt werden, um während des Transports optimale Temperaturen zu erhalten.
2. Lagern Sie das Kryofläschchen nach Erhalt entweder sofort bei Temperaturen unter -150 °C, um die Unversehrtheit der Zellen zu gewährleisten, oder fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn eine sofortige Kultivierung erforderlich ist.
3. Für eine sofortige Kultivierung tauen Sie das Fläschchen schnell auf, indem Sie es in ein 37°C warmes Wasserbad mit sauberem Wasser und einem antimikrobiellen Mittel eintauchen und 40-60 Sekunden lang vorsichtig schütteln, bis ein kleiner Eisklumpen zurückbleibt.
4. Führen Sie alle weiteren Schritte unter sterilen Bedingungen in einer Abzugshaube durch und desinfizieren Sie das Kryo-Fläschchen vor dem Öffnen mit 70%igem Ethanol.
5. Das desinfizierte Fläschchen vorsichtig öffnen und die Zellsuspension unter vorsichtigem Mischen in ein 15-ml-Zentrifugenröhrchen mit 8 ml Kulturmedium bei Raumtemperatur überführen.
6. Zentrifugieren Sie das Gemisch 3 Minuten lang bei 300 x g, um die Zellen abzutrennen, und werfen Sie den Überstand mit dem restlichen Gefriermedium vorsichtig.
7. Das Zellpellet vorsichtig in 10 ml frischem Kulturmedium resuspendieren. Bei adhärenenten Zellen die Suspension auf zwei T25-Kulturflaschen aufteilen; bei Suspensionskulturen das gesamte Medium in eine T25-Flasche überführen, um eine effektive Zellinteraktion und ein effektives Wachstum zu fördern.
8. Halten Sie sich an die festgelegten Subkulturprotokolle, um ein kontinuierliches Wachstum und die Aufrechterhaltung der Zelllinie zu gewährleisten und zuverlässige Versuchsergebnisse zu erzielen.

**Incubation
Atmosphere**

37°C, 5% CO₂, befeuchtete Atmosphäre.

Flask Coating

Keine

**Freezing
Procedure**

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

DS19-Zellen | 305153

Shipping Conditions

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

Storage Conditions

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

Qualitätskontrolle / Genetisches Profil / HLA

Sterility

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.

Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.